

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 21.04.2008

<p>Anwesende: Kristin Hofmann, Christian Soyk, Patrick Dietrich, Enrico Lovász (ab 11.58)</p> <p>Protokoll: Kristin Hofmann ab 14.00 Uhr Patrick</p> <p>Beginn: 11:07</p> <p>Ende: 14:08</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1) Marcus Zeunke und Johannes Zalucky vom FSR Maschinenwesen beantragen 400 Euro für die FaTaMa 20.5-24.5 in Kaiserslautern. Dort soll, wie bei einer FaTaMa immer, über die Arbeit diskutiert werden. Schwerpunkt soll die Studienreform sein. Außerdem soll nächstes Jahr der Austragungsort in Dresden sein, und dies muss vorbereitet werden. Deswegen fahren auch 12 Leute mit, um vor Ort ein Auge auf die Organisation geworfen werden soll. Die Anfahrt soll mit einem Kleinbus und einem PKW geschehen (Mietwagen). Die Selbstbeteiligung beträgt 34 Euro pro Person, also 400 Euro insgesamt. Der FSR gibt auch 400 dazu und 400 sind beim StuR beantragt. Es gibt keine Teilnahmegebühr, da diese VA unter anderem vom Bund gefördert wird. Die beantragte Summe ist also nur für Fahrtkosten.</p> <p>---> mit 3/0/0 angenommen</p> <p>2) Philipp Pönitz beantragt 100,00 Euro für das Sommersemestereröffnungsturnier im Handball. Die Menschen müssen für die Versorgung ein Startgeld bezahlen. Die 100,00 Euro sind also für die Preise für die Erstplatzierten.</p> <p>---> mit 3/0/0 angenommen</p> <p>3) Christian Zschalig und Sebastian Weser stellen die Fahrradwerkstatt Rad.i.O. Vor, weil es auf der letzten GF-Sitzung Ungereimtheiten gab. Sie erzählen von ihrer Arbeit, die aus der Reparatur und Wartung von Fahrrädern besteht. Sie finanzieren sich hauptsächlich über Spenden, die Miete der Räumlichkeiten übernimmt das Studentenwerk. Es besteht die Absicht, eine AG des StuRa zu werden. Dafür wurden sie über das Vorgehen (Sitzungsleitung, StuRa-Sitzung ...) informiert.</p>	

Es ist aber anzumerken, dass die Aussage im GF-Protokoll, dass nur 2 bis 3 Leute in der Fahrradwerkstatt aktiv sind, nicht richtig ist.

Mitmacher_innen gibt es aktuell 13, welche die Öffnungszeiten /2mal die Woche/ aufrecht erhalten.

Der Förderausschusses bedankt sich fürs Vorbeikommen und den Einblick in die Arbeit.

4) Sascha Schramm vom FSR Berufspädagogik beantragt eine Ausfallbürgschaft fürs Grillen am 29.4. über 500 Euro.

Die Aufstellung liegt als pdf-Dokument vor. Darauf ist noch die Summe 1200 Euro angegeben, ist aber geändert in 500 Euro.

Das Grillen findet immer zweimal im Jahr statt, einmal im April und einmal im Oktober, dann eher für die Erstsemester. Es ist für alle offen, aber nur die Studierenden aus der Fachrichtung sind mit 3 Euro für alles (außer alkoholische Getränke), fachfremde Studierenden und Profs müssen 4 Euro bezahlen. Es soll vor allem die Kommunikation an der Fakultät und mit Kommiliton_innen gefördert werden. Die VA findet im Café Blau am Weberplatz statt. Die Kalkulation beruht auf der Grundlage des letzten Grillens im Oktober.

Der Finanzplan ist ausgeglichen und erfüllt die Anforderungen für die Ausfallbürgschaft.

Der Förderausschusses berät sich kurz ohne den Antragssteller und kommt zu dem Schluss, dass Zubehör und Saalmiete im Falle eines Ausfalls bis zu einer Höhe von 150 Euro zu finanzieren sind. (Saalmiete 35 Euro, Zubehör 115 Euro). Der Antragssteller ist damit einverstanden.

5) Juliane Kupper, Marta Majewska, Monika Zaba möchten die UNICEF Hochschulgruppe anerkennen lassen. Die HSG wäre an die Gruppe in Dresden angelehnt. Es gibt von der UNICEF sehr viele HSGen in Deutschland. Sie hätte die Aufgaben: Sensibilisierung, Informationen verbreiten und Unterstützung und Hilfe anbieten, wenn es Kooperationsmöglichkeiten gibt. Zur Zeit besteht die Gruppe aus 6 Menschen (TU und HTW-Student_innen) , die Ressourcen von der Gruppe in Dresden können genutzt werden, aber man möchte sich auch innerhalb des StuRa mit den anderen HSGen vernetzen und über die Website bekannter werden. Dieselben möchten gern mit dem festival contre le rassism zusammenarbeiten und haben verschiedene Fragen zur Arbeit an der TU Dresden.

---> ohne Gegenrede angenommen

6) Marta Majewska und Monika Zaba möchten eine Konferenz zum Thema Kinderarbeit organisieren, mit Workshops und Vorträgen am 26.6. für ungefähr 50 Leute. Das Studentenwerk und Akademische Auslandsamt hilft mit Ressourcen (Referent_innen...) aus. Die Räume werden selbst bestellt. Es wird nach Unterstützung für das Catering, das

heißt für Mittagessen (10 Leute) und Kaffeepause (50 Euro), gefragt. Es wird darauf hingewiesen, dass ein genauer Finanzantrag vorliegen muss und wir laden sie zu einer der nächsten Sitzungen ein. Außerdem wird über weitere Möglichkeiten informiert (Öffentlichkeitsarbeit, Homepage..)

Es gibt die Idee, das im Anschluss der Konferenz ein Konzert gegeben wird. Auch hierzu beantworten wir fragen zur Finanzierbarkeit.

7) Maximilian Martin beantragt für die Gruppe EuroAvia 1200 Euro für ein Fly-in Dresden 2009. (in Abhängigkeit der Teilnehmer_innezahl)

Die Gruppe gibt es seit 1990 und hat viele aktive Mitglieder.

Die Aufgabe ist vor allem die Vernetzung und Weiterbildung im Sinne der zivilen Luftfahrt.

Zu Pfingsten ist die Gruppe in Dresden VA für ein großes Symposium mit Menschen aus ganz Europa. Es ist mit 20 Teilnehmer_inne zu rechnen, die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro für die anfallenden Kosten. Der Rest wird über Anträge und Sponsoren finanziert (zum Beispiel Dt. Flugsicherung mit ca. 750 Euro, Friedrich List-Forum mit 500 Euro, DVB stellt vergünstigte Tickets zur Verfügung, FSR Verkehr hat 730 Euro genehmigt). Beim letzten Treffen in Delft war der TN-Betrag gleichhoch. In wie weit ist es für die Studierendenschaft der TU relevant? ---> es ist natürlich ein großer Austausch gegeben und man kann sich gut vernetzen und sich gegenseitig zu VA´s motivieren. (zum Beispiel beim Kennenlernabend im Club Elf, der für wirklich alle offen ist) Außerdem macht die Hochschulgruppe aus innerhalb des Semesters viele VA´s welche die Studierendenschaft informieren.

Wir beraten wieder ohne den Antragssteller und einigen uns darauf, dass dieses Projekt wegen des internationalen Studierendenaustausch wichtig ist. Ansonsten ist es eher ein Erkenntnisgewinn für Einzelpersonen. Desweiteren müssen wir natürlich immer beachten, dass es ein angemessenes Verhältnis zwischen den einzelnen Anträgen gewährt werden.

Wir würden pro angemeldeter Person 30,00 Euro fördern, max. jedoch 600,00.

Der Antragssteller ist damit einverstanden und wird nochmal über die Abrechnungsmodalitäten aufgeklärt.

8) Tobias Eichhorn und Michael Jähne (als Einzelpersonen) beantragen eine Auffallbürgschaft über 500 Euro für eine Tanzveranstaltung unter dem Motto (Towel Day Party) am 30.05. im studentsichen Rahmen im Tusculum für ca. 350 Leute.

Es soll eine Band aus Görlitz und auf dem 2 Floor soll es eine Disco geben. Der Rahmen für den Eintritt und die Getränkepreise soll natürlich studentisch. Der Anlass ist zum einen das Motto und zum anderen die Bereicherung der Party-Szene mit weniger elektronischer Musik. Die VA soll keinen Gewinn machen. Die Werbung geht ab 1. Mai los. Es gibt bisher

keine anderen Sponsoren, es soll aber nochmal die TK angefragt werden bzw. die Bühnentechnik soll über Bekannte rangeholt werden.
 Warum sollte gerade diese VA von uns bezuschusst werden? (als quasi hundertste von solchen VA´s) ---> wir wollen nicht davon leben also kein Geld verdienen, außerdem geben sie sich mehr Mühe als die Konkurrenz und holen eine Band ---> eine Party mit Liebe quasi, wir wollen die Qualität ein wenig heben und den Leuten auch zeigen dass es eben auch anders geht.

In der Runde ohne die Antragssteller heben wir hervor, dass es schön ist, dass es eine unabhängige Initiative ist und sie wirklich mal was anderes ist bzw. der Wille da ist sich vom Maistream abzuheben, ein anderes Konzept vorzulegen.

Es wird außerdem verlangt, dass es bei der Abrechnung sehr genau zugehen muss (zum Beispiel Wechselgeldkassenkontrolle, Unterschrift bei der Kassenprüfung).

Der Vorschlag hat keine Mehrheit gefunden. Der andere Vorschlag ist eine Unfallbürgschaft i.H.v. 100 Euro (zum Beispiel i.H.v. der Versicherung, mit den selben Auflagen siehe oben).

Die Antragssteller stimmen dem zu. Kontaktdaten gehen an Enrico zu.

9) Rebacca Scheibe und Bettina Lange beantragen für die dt.italienischen Konversationsabende 200,00 Euro, um den Sprachtausch zu erleichtern zwischen italienischen und dt. Studierenden und Studierenden an der SLK-Fakultät. Es werden Ansatzpunkte zur Konversation gegeben ---> somit werden auch kulturpolitische Aspekte vermittelt . Außerdem wird auch gemeinsam gespielt und ggf. getanzt. So wird Sprache und Kultur zu einer Einheit.

Die Kosten belaufen sich auf die 200, 00 (100 Euro für Theaterrequisiten (50 noch vom FSR u.a.) und die anderen 100.00 Euro für die Ausleihgebühr für Kurzfilme. Eine Eintrittsgebühr ist nicht vorgesehen. Es können alle Leute an diesen Abenden teilnehmen, es gibt nun schon Anfragen von TUDIAS-Studierenden. Die Gesamtkosten betragen 832 Euro für alle VA´s.

---> ohne Gegenrede angenommen in vollen Umfang

10) Harald Grünzig und Raymod Stübner von der AG Schlau beantragen 400,00 Euro für die Durchführung des CSD.

Leider ist der Förderausschuss nicht zuständig, sie werden entweder für die GF oder die StuRa-Sitzung eingeladen.

11) Viktor Ehli beantragt für das Europa-Haus Dresden für das 5. Fußball- und Beachvolleyballturnier am 20.6. mit internationalen Mannschaften 120.00 Euro für Gewinne und Pokale. Letztes Jahr waren es 12 Mannschaften. Die Mannschaften sind gemischt bzw. einer Nationalität. Das Turnier findet auf der Dürerstraße statt.

Enrico

---> ohne Gegenrede angenommen

12) Viktor Ehli beantragt für die nächsten Länderabende, die es seit 3 Jahren gibt jeweils 40 Euro pro VA (es sind insgesamt 13 VA´s geplant)---> 520 Euro . Die Länderabende stellen die Kultur, Essgewohnheiten, Sprachen und Politik der einzelnen Länderabende vor. Diese Abende werden gut angenommen (beim russischen Länderabend waren 300 Leute).

Grundsätzlich finden wir die Länderabende sehr gut und unterstützen es. Aber immer nur die VA`s die noch nicht stattgefunden haben. Dies ist auch als Hinweis für die nächsten Semester gedacht.

---> die 520 Euro sind ohne Gegenrede in voller Höhe bestätigt

13) Kristin Hofmann beantragt die Anerkennung als Hochschulgruppe für den Verein prophil Dresden. Der Verein hat sich seit einigen Jahren zum Ziel gemacht, die Belange der Philosophischen Fakultät zu unterstützen. Außerdem gibt der Verein die Zeitung SOPHIE heraus welche in großer Auflage weit mehr als nur die Studierenden der Philosophischen Fakultät erreicht. Prophil Dresden möchte als Hochschulgruppe anerkannt werden, um zum einen auf der Homepage genannt zu werden und die Ressourcen des StuRa für VA´s zu nutzen.

---> genehmigt

14) CIIP wird als Hochschulgruppe anerkannt.

15) Albrecht Uhlig Referent Sport beantragt 150€ Fahrtkosten nach Illmenau für die RockenRoller der TU-Dresden. Es fahren 12 Personen, Teilnahmegebühren von 45€ werden von den Teilnehmern getragen. Gesamtausgaben 740€

---> ohne Gegenrede in vollen Umfang angenommen

16) Albrecht Uhlig Referent Sport beantragt 600€ für die Herrenmannschaft des Volleyball der TU-Dresden 600€. Davon sind 100€ Förderung um das Logo des StuRa auf die neuen Trikots zu drucken. Es fahren 15 Leute nach Hamburg zur europäischen Studentenmeisterschaften im Volleyball. Gesamtausgaben liegen bei 6600€. Teilnehmer tragen jeweils 50€, 680€ werden vom ADH getragen. --> ohne Gegenrede in vollen Umfang angenommen

17) Christian Soyk tritt von seiner Funktion im Förderausschuss zurück.

--	--